

Sacretones

die etwas andere christliche Popmusik

„Nicht was der Zeit widersteht, ist dauerhaft, sondern was sich klugerweise mit ihr ändert.“ (unbekannter Autor)

Dieses Motto ist für den Bandleader Frank Förster im Jahre 2005 Antrieb gewesen, die Band Sacretones zu gründen. Es gibt so viele Kirchenchöre, Posaunenchöre oder sogenannte Singer-Songwriter, die mit viel Engagement christliche Musik produzieren. Doch in den Gemeinden wurde oft der Wunsch nach neuen musikalischen Wegen und anderen aussagekräftigeren Texten laut.

Genau da setzt die Musik der Sacretones an: Die Musik soll abwechslungsreich sein und Spaß machen – die Texte leicht verständlich aber dennoch nachdenklich sein.

Allein die große Besetzung der Band Sacretones verspricht ein Klangfeuerwerk für die Ohren. Mal sind es eher jazzige, leise Töne mit vielen kleinen, filigranen Soli in den einzelnen Stimmen, mal bringt die Band rockigen Sound. Das Publikum wird zwischen Fingerschnipsen und Auf-den-Bänken-Tanzen hin und her bewegt und oftmals wird vergessen, dass man sich nicht in einem Rock-Konzert, sondern in einem kirchlichen Umfeld befindet.

Die Texte der Sacretones erzählen ironisch und karikierend Geschichten aus der Bibel, bringen Glaubensaussagen gekonnt auf den Punkt oder sie befassen sich mit traurig lyrischem Ansatz ernsthaften Problematiken unserer Zeit. Sie geben Anlass zum Schmunzeln, aber eben auch zum Nachdenken und nicht selten sind auch Tränen beim Publikum mit im Spiel.

Kurz gesagt stehen die Sacretones mit ihrer Musik mitten im Leben: Sie ist bunt und weckt Emotionen.

Die Musik der Sacretones passt zur Gestaltung eines Gottesdienstes und eignet sich für ein eigenständiges Konzert.

Besetzung

Thorsten Hannemann (voc), Stefano Pilia (git), Michael Höh (dr), Mirko Gutbier (b), Arne Klinger (fl) und Frank Förster (keys)